

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XIII
Kapitel 1: Einleitung .....	1
Kapitel 2: Lösungen der betrachteten Rechtsordnungen .....	7
A. <i>England</i> .....	7
I. Einleitung .....	7
II. Grundlinien der Vertragsauslegung .....	8
1. Auslegungsziel .....	9
2. Auslegungsmittel .....	10
a) Das Vertragsdokument als Ausgangspunkt der Vertragsauslegung .....	10
b) Hintergrund des Vertrages .....	10
aa) Literal approach.....	10
bb) Entwicklung zum contextual approach.....	12
cc) Heutiges Verständnis vom Hintergrund des Vertrages .....	15
(1) Gegenständliche Reichweite der zulässigen Auslegungsmittel .....	15
(2) Einschränkende Tendenzen.....	16
c) Verhältnis zur parol evidence rule .....	19
3. Auslegungsstandard .....	21
a) Möglichkeit der Auslegung gegen den Wortlaut .....	22
aa) Investors Compensation Scheme v. West Bromwich Building Society .....	22
bb) Natürlicher Wortsinn .....	27
cc) Voraussetzung der vorherigen Feststellung eines Fehlers.....	28
dd) Grenze der Auslegung gegen den Wortlaut .....	30
b) Commercial construction .....	31
c) Purposive construction .....	32

d) Construction as a whole .....	34
e) Contra proferentem-Auslegung .....	35
f) Dynamisches Verhältnis der verschiedenen Auslegungsprinzipien untereinander .....	36
4. Zusammenfassung .....	37
III. Rolle der Vertragsverhandlungen .....	37
1. Vertragsauslegung .....	38
a) Ausschluss der Vertragsverhandlungen vom zulässigen Hintergrund (exclusionary rule) .....	38
b) Gründe .....	39
c) Case law .....	40
d) Ausnahmen .....	46
aa) Beleg der Kenntnis eines bestimmten Umstandes .....	46
bb) Beleg eines idiosynkratischen Verständnisses .....	47
2. Estoppel by convention .....	49
3. Rectification .....	49
a) Einleitung .....	49
b) Rectification for common mistake .....	50
c) Rectification for unilateral mistake .....	52
d) Verhältnis der rectification zur Vertragsauslegung .....	52
IV. Zusammenfassung .....	55
 <b>B. Deutschland .....</b>	 55
I. Einleitung .....	55
II. Grundlinien der Vertragsauslegung .....	56
1. Auslegungsziel .....	56
a) Verhältnis von §§ 133 und 157 BGB .....	57
b) Vorrang des übereinstimmenden Willens .....	63
c) Subsidiäre normative Auslegung .....	67
2. Auslegungsmittel .....	69
3. Auslegungsstandard .....	74
a) Möglichkeit der Auslegung gegen den Wortlaut .....	76
b) Auslegungsstandard bei der Ermittlung des übereinstimmenden Parteiwillens .....	77
c) Auslegungsstandard bei der normativen Auslegung .....	78
aa) Wortlaut des Vertragsdokumentes als Ausgangspunkt der Vertragsauslegung .....	80
bb) Systematik des Vertrages .....	81
cc) Zweckorientierte Auslegung .....	81
dd) Wirksamkeitsorientierte Auslegung .....	83
ee) Berücksichtigung der jeweiligen Risikosphären bei der Auslegung .....	83

ff) Keine allgemeine contra proferentem-Auslegung .....	84
III. Rolle der Vertragsverhandlungen .....	85
IV. Zusammenfassung .....	87
C. <i>Frankreich</i> .....	87
I. Einleitung.....	87
II. Grundlinien der Vertragsauslegung .....	88
1. Auslegungsziel .....	88
2. Auslegungsmittel.....	89
3. Auslegungsstandard.....	92
a) Möglichkeit der Auslegung gegen den Wortlaut .....	93
aa) Grundsatz .....	93
bb) Verbot der dénaturation .....	93
(1) Rechtsprechungsentwicklung.....	93
(2) Voraussetzungen.....	96
(3) Rechtsfolge .....	98
b) Kodifizierte Auslegungsregeln.....	100
aa) Unverbindlicher Charakter der Auslegungsregeln.....	100
bb) Inhalt der kodifizierten Auslegungsregeln.....	101
(1) Wirksamkeitsorientierte Auslegung .....	102
(2) Zweckorientierte Auslegung .....	103
(3) Auslegung im Lichte des gesamten Vertrages .....	104
(4) Contra proferentem-Auslegung .....	105
(5) Reichweite der Vereinbarung (Art. 1163 und 1164 Code civil) .....	106
III. Rolle der Vertragsverhandlungen .....	107
IV. Zusammenfassung .....	108
D. <i>GEKR</i> .....	109
I. Einleitung .....	109
II. Grundlinien der Vertragsauslegung .....	110
1. Auslegungsziel .....	111
a) Art. 58 Abs. 1 GEKR .....	111
b) Art. 58 Abs. 2 GEKR .....	112
c) Art. 58 Abs. 3 GEKR .....	113
2. Auslegungsmittel .....	115
3. Auslegungsstandard .....	118
a) Ausrichtung auf das jeweilige Ziel der Auslegung .....	118
b) Einzelne Auslegungsregeln .....	119
aa) Möglichkeit der Auslegung gegen den Wortlaut .....	119
bb) Auslegung im Lichte des gesamten Vertrages .....	119
cc) Zweckorientierte Auslegung .....	120

dd) Vorrang individuell ausgehandelter Vertragsbestimmungen .....	121
ee) Wirksamkeitsorientierte Auslegung .....	121
ff) Verbraucherfreundliche Auslegung.....	121
gg) Contra proferentem-Auslegung.....	123
III. Rolle der Vertragsverhandlungen .....	124
IV. Zusammenfassung .....	125
<b>Kapitel 3: Vergleich .....</b>	<b>127</b>
A. Überblick über die Instrumente zur Ermittlung des rechtlich maßgeblichen Vertragsinhaltes .....	127
B. Grundlinien der Vertragsauslegung .....	128
I. Auslegungsziele .....	128
II. Mittel der Vertragsauslegung.....	130
1. Rolle des Vertragsdokumentes.....	130
2. Mittel der Vertragsauslegung im Allgemeinen.....	131
III. Standard der Vertragsauslegung .....	132
1. Allgemeiner Standard .....	132
2. Möglichkeit der Auslegung gegen den Wortlaut .....	133
C. Rolle der Vertragsverhandlungen .....	135
D. Textorientierte v. kontextorientierte Vertragsauslegung .....	136
E. Zusammenfassung .....	139
<b>Kapitel 4: Bewertung .....</b>	<b>140</b>
A. Vertragsverhandlungen und Vertragsauslegung aus der Perspektive der Parteien und etwaiger Drittbetroffener: Rechtssicherheit v. Vertragsgerechtigkeit .....	140
I. Vorhersehbarkeit gerichtlicher Entscheidungen.....	141
1. Perspektive der Vertragsparteien .....	141
a) Vorhersehbarkeit als Strukturprinzip der Rechtssicherheit .....	142
b) Bedeutung der Vertragsverhandlungen für die Vorhersehbarkeit .....	147

c) Die Rolle der gerichtlichen Fehlentscheidung für die Vorhersehbarkeit .....	150
aa) Im Allgemeinen .....	150
bb) Der Einfluss der Berücksichtigung von Vertragsverhandlungen auf das Zustandekommen von Auslegungsfehlentscheidungen .....	151
d) Recht der Vertragsauslegung und Vertragsgestaltung .....	153
2. Perspektive der nicht unmittelbar am Vertrag beteiligten Dritten....	154
a) Berücksichtigung von Vertragsverhandlungen als Rechtssicherheitsdefizit gegenüber nicht unmittelbar am Vertrag beteiligten Dritten .....	154
b) Gewährleistung von Drittschutz bei der Vertragsauslegung im DCFR .....	157
c) Notwendigkeit der Gewährleistung von Drittschutz bei der Vertragsauslegung .....	159
II. Herstellung von Vertragsgerechtigkeit im Rahmen der Vertragsauslegung .....	162
1. Vertragsgerechtigkeit als prozedurales Konzept .....	163
2. Vertragsauslegung als Durchsetzung des rechtsgeschäftlichen Willens der Vertragsparteien .....	165
3. Vertragsauslegung als Abbild individueller Selbstverantwortung der Vertragsparteien im Rahmen der Vertragsgestaltung .....	167
4. Vertragsgerechtigkeit und Vertragsauslegung.....	170
III. Einfluss des Rechts der Vertragsauslegung auf das Parteiverhalten bei der Vertragsgestaltung .....	174
1. Einfluss der Berücksichtigungsfähigkeit der Vertragsverhandlungen im Rahmen der Vertragsauslegung auf die Vertragsgestaltung im Allgemeinen .....	174
a) Einführung.....	174
aa) Parallelen zur Anreizwirkung des dispositiven Rechts .....	175
bb) Ausgangspunkt der Anreizproblematik .....	176
cc) Kritik an der ökonomischen Analyse des Rechts.....	179
(1) Ergänzende Rolle des Effizienzkriteriums .....	179
(2) Irrationalität bei der Vertragsgestaltung .....	181
dd) Gang der Darstellung .....	183
b) Transaktionskosten der Vertragsgestaltung .....	183
c) Auswirkungen verschiedener Auslegungsmethoden auf die Effizienz der Vertragsauslegung .....	188
d) Ökonomische Auswirkungen der (Nicht-)Zulassung von Vertragsverhandlungen bei der Vertragsauslegung .....	191
aa) Perspektive der Vertragsparteien .....	191
bb) Auswirkungen verschiedener Auslegungsmethoden auf das Zustandekommen gerichtlicher Fehlentscheidungen.....	194

cc) Kombinierte Perspektive.....	198
2. Auswirkungen privatautonomer Disposition über die Berücksichtigung von Vertragsverhandlungen im Rahmen der Auslegung durch merger clauses .....	205
a) Grundsätzliche Dispositivität des Rechts der Vertragsauslegung .....	206
aa) Privatautonome Disposition über die Vorschriften zur Vertragsauslegung durch merger clauses .....	206
bb) Zulässigkeit oder Unzulässigkeit der Berücksichtigung von Vertragsverhandlungen als dispositive Grundregel?.....	213
(1) Kriterien zur Bestimmung der dispositiven Grundregel.....	213
(2) Ausdifferenzierung der dispositiven Grundregel .....	219
(a) Regel für ausschließlich zwischen Unternehmern geschlossene Verträge.....	222
(b) Regel für ausschließlich zwischen Verbrauchern geschlossene Verträge.....	223
(c) Regel für zwischen Unternehmern und Verbrauchern geschlossene Verträge .....	223
b) Zwingende Berücksichtigung der Vertragsverhandlungen im Rahmen der Vertragsauslegung bei Verträgen unter Beteiligung von Verbrauchern .....	224
c) Zusammenfassung .....	229
 <i>B. Vertragsverhandlungen und Vertragsauslegung aus der Perspektive des Richters: Richterliche Intervention v. richterliche Zurückhaltung .....</i>	230
I. Umfang richterlicher Intervention bei der Auslegung .....	231
1. Eingriff im Rahmen des Auslegungsvorgangs, insbesondere durch die Möglichkeit der Auslegung gegen den Wortlaut .....	234
2. Eingriff durch das Ausmaß der Berücksichtigung von Auslegungsmitteln, insbesondere der Vertragsverhandlungen .....	236
3. Richterliche Eingriffsmacht und Durchsetzung des Vertrages .....	239
II. Einfluss der Berücksichtigungsfähigkeit von Auslegungsmitteln, insbesondere der Vertragsverhandlungen, für die Kompetenzverteilung im Instanzenzug .....	241
 Kapitel 5: Zusammenfassung.....	245
Literaturverzeichnis.....	249
Entscheidungsregister.....	265
Sachregister.....	272